

Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Deutsches Seminar

**SALOMO FRIEDLAENDERS/MYNONAS PROSA ALS
UTOPISCHE LITERATUR AUF DER BASIS SEINER
PHILOSOPHIE**

Eine Analyse unter spezieller Berücksichtigung des philosophischen Werkes und
am Beispiel des Romans *Graue Magie*

- Magisterarbeit -

2007

Vorgelegt von:

Stefanie Grutsch

Rotenwaldstraße 78

70197 Stuttgart

Gutachter:

Prof. Klaus-Peter Philippi

Prof. Hans-Georg Kemper

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	1
I. Zum Forschungsstand. Die literarische Utopie: Begriffsdefinition und Einordnung von Mynonas Prosa	11
II. Die Philosophie Salomo Friedlaenders. Lieferant der utopischen Inhalte	22
1. Erste Phase. Das Konzept ‚schöpferische Indifferenz‘	22
1.1 Vorspiel. Salomo Friedlaenders Nietzsche-Interpretation	22
1.2 <i>Schöpferische Indifferenz</i> . Grundlagen zum ersten Hauptwerk	26
1.3 <i>Schöpferische Indifferenz</i> als utopische Philosophie.....	29
1.4 Zwischen Nietzsche und Kant/Marcus. Wandel des Bezugssystems.....	40
2. Zweite Phase. Das Konzept ‚natürliche Magie‘	44
2.1 Die Hinwendung zu Kant/Marcus. Soziale und inhaltliche Konsequenzen.....	44
2.2 Die philosophische Magie-Theorie	48
2.3 Schnittstellen. Kunstphilosophische Andeutungen innerhalb der Magie-Theorie.....	60
III. Das literarische Werk als fiktionale Ausprägung der utopischen Philosophie	64
1. Zu Salomo Friedlaenders/Mynonas Grotresken-Theorie.....	64
2. Zum Verhältnis von Philosophie und Literatur bei Salomo Friedlaender/Mynona.....	72
3. Beispielanalyse. Der Roman <i>Graue Magie</i>	78
Bilanz und Ausblick.....	109
Literaturverzeichnis	113